

Inhalt

Umschrift-Tabelle

6

<i>Vorwort</i>	9
<i>Zu dieser Ausgabe</i>	9
<i>Hinweis auf Missverständnisse</i>	10
<i>Versuche der Kriminalisierung islamisch-theologischer Inhalte</i>	10
<i>Irrige Behauptungen: Exkommunikation und Tötungslegitimation</i>	11
<i>Die Unkenntnis über das Wort Takfir</i>	11
<i>Der Fehlschluss, Takfir wäre eine uneingeschränkte Tötungslegitimation</i>	12
<i>Hinweis auf den islamrechtlichen Begriff der Munāfiqīn (Heuchler)</i>	13
<i>Fazit</i>	15
<i>Was mit diesem Buch somit nicht bezweckt wird</i>	18
<i>Teil I: Das Glaubensbekenntnis und andere Zeichen für den Islam einer Person</i>	21
<i>Die Šahādah – das Glaubensbekenntnis</i>	22
<i>Der Glaube allein ist nicht ausreichend – Die Begriffe Islam und Īmān</i>	22
<i>Der Eintritt in den Islam</i>	23
<i>Der Ḥadīṭ von Usāmah ibnu Zaid</i> ﷺ.....	25
<i>Der Wille, in den Islam einzutreten, ist eine Voraussetzung</i>	29
<i>Das Verständnis der Bedeutung ist eine Voraussetzung</i>	30
<i>Der Verstand darf niemals über den eindeutigen Text gestellt werden</i>	32
<i>Aussagen der Gelehrten</i>	35
<i>Das Gebet und andere Taten als Zeichen für den Islam</i>	38
<i>Anmerkungen und Hinweise</i>	38
<i>Bei Vorhandensein von Taten und Aussagen, die den Islam ungültig machen, verliert das Aussprechen der Šahādah seine Wirkung</i>	38
<i>Es ist nicht denkbar, dass die Šahādātān zu irgendeinem Zeitpunkt ihre Bedeutung völlig verlieren</i>	39
<i>Die Bedeutsamkeit der Zeichen und Riten des Islam</i>	40

<i>Die umgebenden Umstände und ihre Deutungskraft werden bei Urteilen von der Šarī'ah berücksichtigt</i>	40
<i>Tawarru' und ihtiyāt – Zurückhaltung und Vorsicht in solchen Situationen sind in der Šarī'ah nachvollziehbare Verhaltensweisen</i>	40
<i>Solche Beurteilungen ziehen nicht automatisch feindschaftliche Beziehungen nach sich</i>	42
<i>Wissen, Weisheit und Sanftmütigkeit bei der Erklärung der Religion</i>	42
<i>Hinweise auf weiterführende Fragen</i>	43

Teil 2: Fragestellungen zum Bekenntnis des Islam 45

<i>Einleitung</i>	46
<i>Der Ḥadīṭ von Ṣafwān ibnu 'Assāl</i> ﷺ	47
<i>Urteil dieses Ḥadīṭ hinsichtlich seiner Überlieferung</i>	48
<i>Hinweis von Aḥmad auf einen falsch überlieferten Wortlaut</i>	48
<i>Was man daraus für die Ḥadīṭ-Wissenschaft entnehmen kann</i>	51
<i>In welchem Kontext dieser Ḥadīṭ unter anderem angeführt wird</i>	53
<i>Die Bedeutung dieses Ḥadīṭ</i>	54
<i>Dinge, die sich durch die Betrachtung der Aussagen Aḥmads hierzu ergeben</i>	55
<i>Eine Aussage von aš-Šāfi'ī in al-Umm</i>	58
<i>Verständnis dieser Aussage</i>	59
<i>Asch-Šāfi'īs herausragende Stellung unter den Ḥadīṭ-Gelehrten</i>	62
<i>Überlieferung von Ishāq über das längere Bekenntnis als Sicherheit (ihtiyāt)</i>	63
<i>Abschluss</i>	66
<hr/>	
<i>Hinweise zur Umschrift</i>	69
<i>Anmerkungen zur Formatierung sowie Groß- und Kleinschreibung der Wörter, die in DMG-Umschrift wiedergegeben werden</i>	70
<i>Chronologisches Verzeichnis der frühislamischen Autoren</i>	72
<i>Quellenverzeichnis</i>	73